

## Rede Schule ohne Rassismus

Sehr geehrter Herr Adenauer, sehr geehrte Frau Heidjann, sehr geehrter Herr Spindler, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Gäste,

ich freue mich sehr, dass wir heute die feierliche Verleihung des Siegels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ begehen können.

Selbstverständlich nur ein erster Schritt, so ist dieses Siegel trotzdem von großer Wichtigkeit: Es soll uns in Zukunft jeden Tag daran erinnern, bei jeder Gelegenheit, schon im Kleinen, nicht müde zu werden, für die Werte der Toleranz einzustehen, die wir seit der Aufklärung kennen und nach denen sich unser Grundgesetz und unsere gesellschaftliche Ordnung richten: So verschieden wir Menschen sind, verdienen doch alle einen würde- und respektvollen Umgang, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder des Geschlechts.

Ich freue mich, dass wir schon jetzt viele Projekte haben, die in diesem Geiste stehen, darunter eines unserer FGT-Kinder, eine regelmäßig stattfindende Fahrt der Geschichts-Leistungskurse zur Gedenkstätte des Vernichtungslagers in Auschwitz-Birkenau sowie neuerdings einer Kooperation mit der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg.

Toleranz und Respekt spielen aber auch jeden Tag im Unterricht am KGH eine große Rolle und es ist uns wichtig dazu beizutragen, unsere Schülerinnen und Schüler zu mündigen, aufgeklärten und toleranten Menschen zu erziehen.

Lassen Sie mich mit den Worten der Figur Nathans des Weisen des großen Dichters und Aufklärers Gotthold Ephraim Lessing schließen:

»Begreifst du aber, / Wieviel andächtig schwärmen leichter als / Gut handeln ist?«

Ich wünsche mir, dass ab heute „gut handeln“ am KGH noch mehr im Mittelpunkt steht. Lasst es uns gemeinsam anpacken!